

Presseinformation

Nord- und Ostsee

Neue Technologien für umweltfreundliche Fährpassagen

- Ab 1.1.2015: Neue Schwefelgrenzwerte auf der Nord- und Ostsee
- Mit umweltfreundlichen Technologien werden Fähren umgerüstet
- Herausforderung für die Branche

Hamburg, März 2014 – Ab dem 1. Januar 2015 treten für den gesamten Schiffsverkehr in der Nord- und Ostsee neue Bestimmungen zur Regulierung des Schwefelgehalts in Treibstoffen in Kraft: Der Schwefelgrenzwert wird von derzeit 1,0 Prozent auf 0,1 Prozent gesenkt. Mit modernster Technik und neuen Treibstoffen reagieren die Reedereien auf die EU-Direktive und rüsten ihre Fähren in diesem Fahrtgebiet um, damit das Klima sowie die Ökosysteme der Nord- und Ostsee nachhaltig geschont werden. Der [Verband der Fährschifffahrt und Fährtouristik e.V. \(VFF\)](#) stellt anlässlich der ITB eine Auswahl umweltfreundlicher Technologien am Beispiel von vier Reedereien vor, die stellvertretend für alle Fähren auf Nord- und Ostsee stehen.

Bestehende Flotte: Scrubber und Hybridsystem

Schwefelarmer Treibstoff ist deutlich teurer als der bislang genutzte Schiffsdiesel und möglicherweise nicht in ausreichender Menge verfügbar. Eine Alternative für bestehende Schiffe ist die Installation von Abgasfiltern, so genannten Scrubbern. Diese reinigen die Motorenabgase von Schadstoffen wie Schwefel, Stickstoff und Feinstaub und reduzieren so den Emissionsausstoß um mindestens 90 Prozent. Die Reederei [Color Line](#) investiert rund 30 Millionen Euro in die neue Umwelttechnik. Die Color Line SuperSpeed II wird bereits im April 2014 mit Scrubbern umgerüstet, die weiteren Fähren im Deutschland-Norwegen- sowie im Dänemark-Norwegen-Verkehr folgen im Januar 2015. Im Hafen von Oslo werden die Color Line-Fähren zudem mit Landstrom betrieben.

[Scandlines](#) stattet alle vier Fähren auf der Linie Puttgarden-Rødby sowohl mit Scrubbern als auch mit einem Hybridsystem aus, das überschüssige Energie, die bei langsamer Fahrt oder bei Hafenumlaufzeiten gewonnen wird, in Batterien speichert. Die Fähren können damit ihren Treibstoffverbrauch an die Auslastung anpassen. Auf diese Weise werden bis zu 15 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart.

Auf die Einhaltung des neuen Schwefelgrenzwertes stellen sich auch die weiteren auf der Nord- und Ostsee operierenden Reedereien ein. So werden in die bestehende Flotte von TT-Line sowie in die RoRo-Schiffe von DFDS Seaways Scrubber eingebaut. Andere Fährgesellschaften arbeiten ebenfalls an individuellen Lösungen.

Neubauten: Flüssiggas erste Wahl

Bei Neubauten wird von vornherein auf umweltschonende Antriebe gesetzt. Sowohl [Viking Line](#) als auch [Fjord Line](#) betreiben ihre neuen Schiffe mit Flüssiggas. LNG (liquified natural gas) ist derzeit das weltweit modernste Verfahren zum ökologischen Schiffsantrieb in der Praxis. Die Schwefelemission beträgt dabei nahezu Null. Auch andere Abgasemissionen werden drastisch reduziert: Treibhausgase um bis zu 23 Prozent, Stickstoff um 92 Prozent und Partikel um bis zu 98 Prozent. Seit über einem Jahr fährt die MS Viking Grace der finnischen Reederei Viking Line auf der Strecke Stockholm-Turku ausschließlich mit LNG und wird auch während der Hafenziegezeiten mit Flüssiggas betrieben. Zur positiven Umweltbilanz trägt weiterhin das treibstoffsparende Design des Schiffsrumpfs bei.

Ab Mitte März 2014 nimmt die MS Bergenfjord der Fährgesellschaft Fjord Line ihren Dienst auf. Wie schon ihr Schwesterschiff, die MS Stavangerfjord, ist auch sie mit einem LNG-Antrieb ausgestattet. Die Fähren verkehren täglich zwischen den norwegischen Häfen Bergen und Stavanger und dem dänischen Hirtshals sowie zwischen Hirtshals und Langesund (Norwegen).

Linkverzeichnis:

<http://www.faehrverband.com>

<http://www.colorline.de>

<https://www.scandlines.de>

www.vikingline.de

<http://www.fjordline.com>

Pressekontakt und Informationen sowie Fotos:

Verband der Fährschifffahrt und Fährtouristik e.V., Detlev Düwel,
Gotenstraße 11, 20097 Hamburg, Tel.: 040/21 999 828,
Fax: 040/21 999 809 E-Mail: duewel@faehrverband.org
www.faehrverband.com

Oldenburg Kommunikation

Steinhöft 5-7, 20459 Hamburg, Tel.: 040/881 415 990, Fax. 040/881 415 981

E-Mail: info@oldenburg-kommunikation.de

www.oldenburg-kommunikation.de

Der Verband der Fährschifffahrt und Fährtouristik ist die Interessengemeinschaft deutscher Fährreedereien, internationaler Fährunternehmen mit deutschen Niederlassungen oder Vertretungen sowie touristischer Partner. Gegründet von 15 Reedereien im Jahr 1995, gehören ihm heute mehr als 50 Mitglieder an.

Über seine Gremien konzentriert sich der Verband besonders auf

- die Unterstützung der Vertriebswege durch umfassende Schulungen von Reisebüro-Expediten
- die Beteiligung an in- und ausländischen Messen,
- die Pressearbeit sowie
- Branchenanalysen.

Innerhalb des VFF steht der Informationsaustausch der Mitglieder im Vordergrund. Extern fördert er über seine Mitgliedschaften in touristischen Verbänden und Ausschüssen wie im DRV, RDA sowie ASR die Interessen seiner Mitglieder und unterstützt zugleich durch sein Engagement in der Branche die Entwicklung des Tourismus im weitesten Sinne. Die Geschäftsstelle des VFF befindet sich in Hamburg. Sie ist Ansprechpartner für Verbandsmitglieder, Reisemittler und Journalisten gleichermaßen.